**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 36 (1910)

**Heft:** 52

**Artikel:** Trauriges Histörchen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-443544

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Meihnachts-Betrachtungen und - Münsche.





sekanntlich schreiben die Kinder ihre Weihnachtsbriefchen an das Christkindli, damit es auch weiß, was sie gerne bescheert haben wollen; aber die Allten sind natürlich viel zu bescheiden um es gerade heraus zu sagen, was sie gerne hatten und machen auf gut Glück — um ja nicht zu kurz zu kommen — nur gang leife Andeutungen, was man, deutlicher gefagt, einen Wink

mit dem Zaunpfahl nennt. Um also in dieser struben Zeit auch dem lieben Christkindchen etwas unter die heiligen Arme zu greifen, damit es keine unliebsamen Bescheerungen absetzt, will ich ihm einige wohlgemeinte Ratschläge gratis, ganz umsonft, erteilen.

Unserem nicht hoch genug zu schätzenden Bundesrate bescheere es ein festes, steifes Rückgrat aus stärkster Stahlbronze, das ihn in den Stand fest, sich besser auf die Hinterbeine gegen alle möglichen Anstöße und Anfinnen zu stellen.

Dem Nationals und Ständerat gebe es einen frischen Zuschuß noch frischerer Arbeitsluft und einige lumpige Milliarden zur Berfügung, damit er mit der Arbeitslust auch die Arbeitslast leichter bezwinge und die von allen Seiten verlangten Zuwendungen und Subventionen berücksichtigen kann.

Alle die diversen Gemeinde-Magistraten bedenke es mit der nötigen Ginficht, damit sie mit der noch nötigeren Vorsicht allen schwebenden Projekten mit Um sicht begegnen, ohne Rücksicht auf Personen und Parteien, aber auch ohne Nachsicht bei allen öffentlichen Bergebungen strenge Aufsicht führend, dabei von einer vernünftigen Weitsicht geleitet und jedweder schädlichen Absicht mit allen Mitteln die Aussicht auf Alebervorteilung zu nehmen, auf das der Steuerbürger wieder einmal mit frober Buverficht dem neuen Jahre ins Ungeficht blicken kann.

Jedem unserer politischen Streber gebe es eine weiche Schlummerrolle, resp. Ruhekissen, denn ihre Gewissen sind schon ziemlich abgenütt; es läßt sich nicht mehr sehr gut darauf ruhen.

Gewissen Edwindelgrundern und Spekulanten bescheere es antigipando einige

Jahre Staatspension, (siehe Regensdorf) wenn sie nicht bald in sich und aus sich heraus gehen.

Viellecht könnte es das Christkind machen, daß viele unserer Kommunal- und Staatsbeamten ein ganzes Jahr lang daheim bleiben könnten. Natürlich, nur um sich zu erholen, denn sonst reiben sie sich noch vollständig in ihrem schweren Dienst Staat und Gemeinde werden deshalb doch nicht zu Grunde gehen.

Jedem unserer leitenden Journale gebe es die größte Verbreitung, und jedem sensationslüsternen Reporter ein goldenes Papagenoschloß vor den Mund, um ihn daran zu erinnern, daß Schweigen namentlich dann Gold ist, wenn man nichts Wahres zu sagen weiß.

Unseren Töchtern bescheere es noch viel größere Hüte als sie jetzt schon tragen, damit sie sich mit solchen gegenseitig im Wege stehen, oder dann noch engere Humpelröcke, womit Keine mehr recht stehen oder gehen kann und notgebrungen sitzen bleibt.

Lasse die Fürsten und Diplomaten noch weiter wie bisher recht viele Dummheiten machen, gebe allen Uemtli- und Sesselsägern recht elastische Rückgrate, lasse die Modefezen und Sportgecken frohlich weiter gebeihen. Der arme Withblattrebakteur muß boch immer Stoff vorrätig haben und all die Obgenannten sorgen in hohem Mage dafür, daß Lächerlichkeit und Borniertheit nie aussterben, auf daß die Mitwelt das Lachen nicht verlerne.

Dem Nebelspalter bescheere lauter gute Ginfälle und dem Stadtbauamte keine schlechten. Erhöhe unsere Abonnentenliste, dafür darf der Steuerbogen bedeutend niedriger werden.

Und schließlich lasse dirs nicht einfallen auch unter die Modernisten zu gehen. so wie du bisher warst, bleibst du uns lieb wenn auch altmodisch. Also liebes Christkind, bescheere Ueberall und Jedermann auch nach deinem Gutdunken denn - siehe dein Bolk an, es hat beinahe Alles, aber die Hauptsache fehlt ihm.

#### Militärbudget.

Vierundvierzig Milliönchen Gab man aus fürs Militär; Dieses hielt man für ein höhnchen Und man schämte sich daher.

Man beschloß, man wolle groß sein Und die Millionen nun, Die man einmal wolle los sein, Teilweif' mit Verstand vertun.

Also strich man von den vielen Millionen eine weg, Einen Fonds draus zu erzielen Für 'nen idealen Zweck.

Und man gab den Fonds der Kranken-Und Unfallversicherung Diese Million in Franken, Tat es aus Begeisterung.

Und in diesem Prachtsmomente, Wo man auf Gefühle schwor. Kam man sehr im Elemente Sich - und auch sehr fürnehm vor. 26 Wau-u!

#### Die stinkenden Hutos.

Man schimpfte mit Wort und Gedanken über Autos im ganzen Land, weil sie die Lüfte verstanken wie Pest und Schwefelbrand.

Sie trieben es auf die Spike; man wurde vor Aerger krank: War Kälte oder Hitze, gleichviel: Das Auto stank.

Mun ist der Skandal verboten und das Sprigen von Stragenschmutz. Hermandad hebt ihre Pfoten dem simpeln Menschen zum Schutz.

Zwar tat sie dieses schon lange; doch machte die Pose allein dem feigsten Autler nicht bange. Mun aber foll's anders fein.

Weh dem, der ein Auto lenkert und in teuflichem Hochgenuß Die Luft der Straße verstänkert! Die Strafe folgt auf dem Fuß!

## 9 Gotthärdliches. 9

Ruedi: Was feischt au du, Chaschper, zue dem neue Gotthardvertrag, wo mer jet d'rgage chan unterschriibe?

Chaschper: Da bruchts dank nud vill, weder eifach g'underschriibe! Ruedi: Jä, i bi halt doch nud fo gang ufem Caufede, und der herr Doktor Blödeler had m'r gseid, was d'r Bundesrat machi, das seig scho guet!

Chaschper: Teilig woll, aber anders dann friili nud und zue dem ghört ebe d'r Gotthardvertrag. So en icone Paragraph wie der Urtifel 8 vo dere famose Uebereinkunft findscht im Cabe niene meh, es ischt grad, wie wenn d' Schwabe und d' Cidingge diraft ig ade wurdid, d' hand über euse ganze Isebahngrumpel 3'schlah. Im e Chriegsfall warid mir ja dereweg v'rrate und v'rchauft! Da chaft dann ga fage: Beil dir Helvetia!

Ruedi: Ja dereweg? Wänn fab ischt, dann underschriib ich hut Im Cand inne wämmer dann bim Eid na falber Meischter sti!

#### 20% 9 Schmücke Dein Deim! 9

Es lebt eine lustige Witwe Fern über'm Ozean. Nicht kümmert uns ihr Name, Vielmehr, was sie getan. Sie ließ ein großes Zimmer Sich unlängst tapezier'n Mit lauter Liebesbriefen. D'rauf Fliegen jetzt spazier'n. Sie sparte weder Geld, noch Leim. Mur schmücken wollte sie ihr Beim! Es starb eine alte Jungfer In Spleen - Athen fürwahr. Die ruhte auf einem Kissen Von lauter Schnurrbarthaar. Sie quälte ihre Verehrer So lang zu deren Schreck, Bis haare sie gelassen Zu obgenanntem Zweck. Von Mordlust lag in ihr kein Keim, Nur schmücken wollte sie ihr heim!

#### Hus der Schule. %

Der Lehrer möchte seinen kleinen Zöglingen den Begriff "Dieb" beibringen und fragt den kleinen Jakob folgendes: "Was bin ich, wenn ich dir z. B. aus deiner hosentasche 20 Rappen hole?"

Der kleine Jakob (ein armer Junge): "Ein Zauberer, herr Cehrer!"

#### Die Empfindlichen. 3

Erster Umstürzler: "Weshalb haben sie dich eigentlich bei der letzten Versammlung aus dem Lokal geworfen?"

Zweiter: "Ach, ich habe bloß gesagt: Daß Sie so zahlreich erschienen sind, freut mich königlich."

# # Husreden laffen. #

herr huber: "Ach Else, mein Gold . . . . Chefrau (einfallend): "Aber so zärtlich warft du lange nicht, Anton." herr huber: ... mein Goldkneifer ist in Brüche gegangen."

#### Trauriges historchen.

Mäxchen, Prinzchen, Professörchen Red'st für wahrheitsfrohe Öhrchen, Doch für taube Eselsohren, Wie die Frommen sie erkoren, Ist die Wahrheit nicht geboren.

Mäxchen, Prinzchen, Modernistchen hier hilft weder Mut noch Listchen. Wer nicht schweigenlügen kann Und zu forschen gar begann Kommt ganz sicher in den Bann

Mäxchen, Prinzchen, Ketzerchen Zwar bist Du kein Schwätzerchen. Aber solche Wahrheit sagen, Wie Sie in den Akten lagen, Kann kein Päpstchen nicht vertragen.

Mäxchen, Prinzchen, Forscherkäutzchen Kriech' geschwinde Du zum Kreuzchen; Sage schnell: "Es tut mir leid." Leiste buß- und reubereit Dann den Modernisteneid.

# Salome im England. Die erduldet viel Tortur

Durch die britische Zensur. Tanzt nun auch in Condon bald, Doch in anderer Gestalt.

Alle samt Jochanaan Nehmen andre Namen an, Was sie tanzend heiß begehrt, Kriegt sie nicht, nur 's henkerschwert.

Sieben Schleier? Siebzehn nur! Von Terrinen keine Spur! So - fehlt auch des Täufers Schopf, Stellt man alles auf den Kopf. 36

#### Chantecler in Amerika.

Herrn Rostands Hahn in New-York wird Von einer Dame nun kreirt. Es läßt Miß Maud als Federvieh Erschallen ihr Kikeriki.

Gerettet ward, so weiß man wohl, Durch Gänse einst das Kapitol Dasselbe wiederfährt mit Glück Vielleicht nun Rostands Hühnerstück.